



Niederndorfer Gemeindenachrichten

Nummer 79 • April 2020

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Niederndorf

Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorf, Dorf 25, 6342 Niederndorf • Redaktion Franz Ploner und Hannes Kitzbichler, Gemeindeamt Niederndorf
Telefon 05373 / 61203-11, Fax 05373 / 61203-20, E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Ritzer

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit Freude kann ich Ihnen heute eine weitere Ausgabe unserer allseits beliebten Gemeindezeitung präsentieren. Der Winter hat sich nun endgültig verzogen, und man kann beobachten, wie durch die fleißigen Hände vieler Grundbesitzer die Gärten und Anlagen um die Häuser wieder neu erstrahlen und erblühen – ein herzlicher Dank sei allen Mitwirkenden für unser schönes Ortsbild gesagt.

Was der verschwindende Schnee allerdings an **Vandalismusschäden** zutage bringt, ist dafür umso ärgerlicher. Wenn Ruhebänke und Spielplätze kaum mehr sauber zu halten

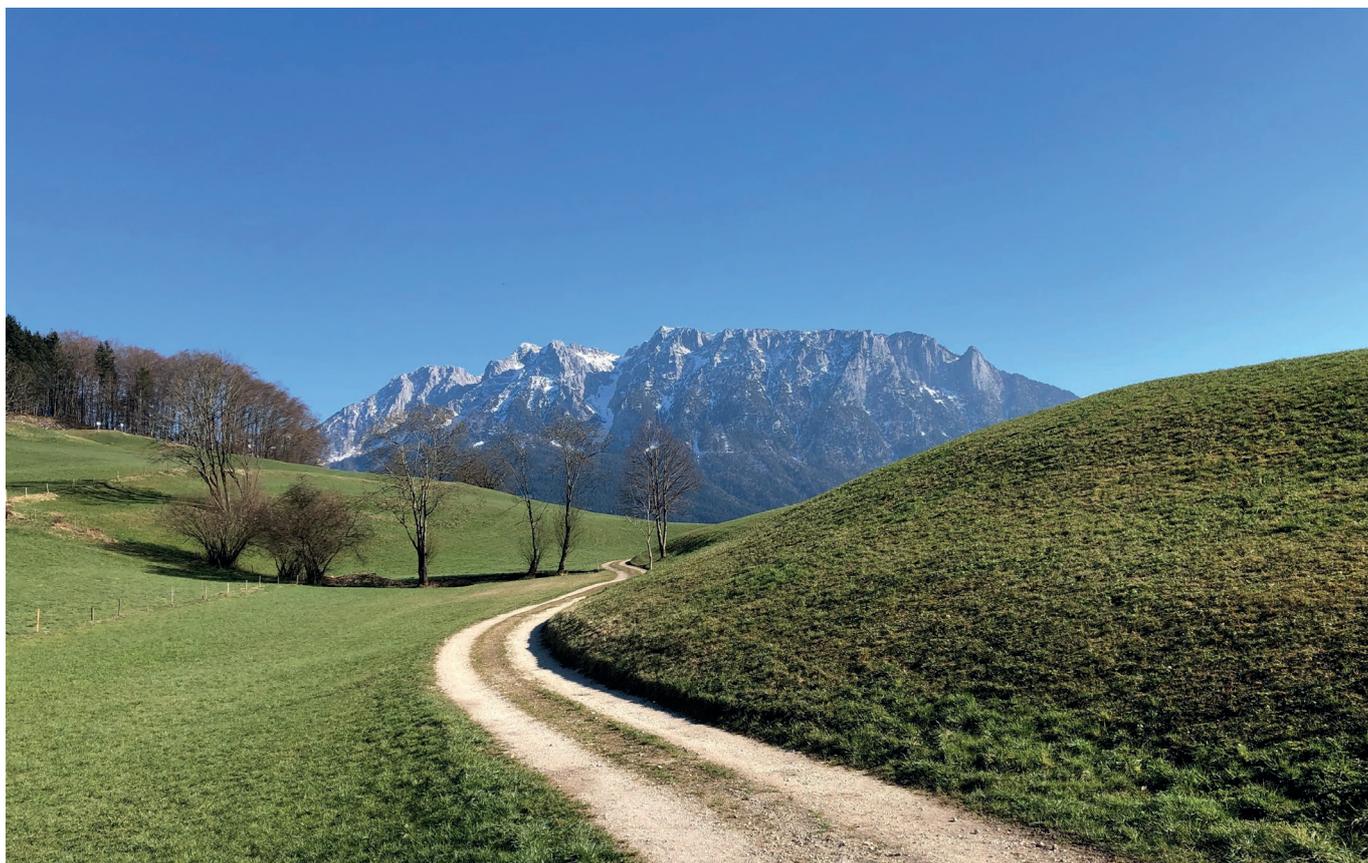
sind und beschädigt werden, ist das nicht nur für mich sehr schade, sondern kann letztendlich dazu führen, dass das Angebot sich ständig verringert. Bei allem Verständnis für die Jugend und das fehlende Angebot in der Gastronomie ist es einfach nicht zu viel verlangt, Mitgebrachtes auch selber wieder zu entsorgen. Umso mehr bedanke ich mich bei den vielen Freiwilligen, die immer wieder an der Dorfputzaktion teilnehmen.

Zum leidigen Thema Corona kann ich berichten, dass wir die **Erstimpfung** der über 80-jährigen in Niederndorf bereits abgeschlossen haben. Mit Hilfe unseres Sprengelarztes und der Gemeindeverwaltung konnte diese Impfkaktion für 120 Personen an ei-

Aus dem Inhalt:

- Ehrungen, Seite 3
- Jahresrechnung, Seite 4
- Verabschiedung Bauamtsleiter Walter Mayr
- Erweiterung Kindergarten, Seite 7
- Sanierung Mittelschule Seite 9
- Käserei Plangger, Seite 14
- Chronik, Seite 16
- Sportverein, Seite 19
- Schwimmbad, Seite 20

nem Tag abgewickelt werden. Die Folgeimpfung findet am 1. April statt. Ich bin froh über die Bereitschaft in der Bevölkerung, sich impfen zu



lassen und bedanke mich bei allen Beteiligten für die Bemühungen. Ich bin nicht alleine mit der Meinung, dass die Durchimpfung eines Großteils der Bevölkerung der einzige Weg aus dieser Pandemie sein wird.

Der Betrieb im Gemeindeamt sowie im Gemeindebauhof läuft wie gewohnt gut und wir können in allen Bereichen den unterschiedlichen Anliegen unserer Gemeindebürger gerecht werden.

Der **Rechnungsabschluss des Jahres 2020** weist wieder hervorragende Zahlen aus. Mit einer der niedrigsten Verschuldungsraten im Bezirk (unter 1 %) und einer deutlichen Steigerung bei den liquiden Mitteln kann sich unsere finanzielle Situation sehr gut sehen lassen.

Ebenso laufen die Vorbereitungen für die Bauvorhaben in den kommenden Sommerferien bereits auf Hochtouren. Der Auftrag für den **Lifteinbau** in der Volksschule und im alten Gemeindeamt wurde an die Fa. Buchauer & Strasser vergeben. Die Sanierung der Sanitäräumlichkeiten in der Mittelschule erfolgt durch die Baufirma Rieder sowie der Fa. BHG Installationen

in Kooperation mit der Fa. Keiler. Der Auftrag für die Elektrosanierung ist noch nicht vergeben.

Die Ausschreibung und Auftragsvergabe für die **Aufstockung des Kindergartens** stehen vor dem Abschluss. Erfreulicherweise ist für dieses Projekt eine Förderquote in der Höhe von rund 70 % zugesagt.

Etwa EUR 200.000,00 wollen wir heuer noch in die **Straßensanierung** investieren. Alle diese Investitionen sind aber nur durch die Unterstützung von Land und Bund umzusetzen und bedeuten zugleich einen tollen Impuls für die regionale Wirtschaft. Dafür bedanke ich mich besonders bei den zuständigen Abgeordneten für die tatkräftige Unterstützung.

Das Thema **Vignettenfreiheit** bis Kufstein Süd dürfte nach einem letzten Aufbäumen der ASFINAG doch der Vernunft des Nationalrates unterliegen sein und ist meinen Informationen nach vom Tisch.

Der **Personalwechsel im Bauamt** ist vollzogen und ich bedanke mich namens der Gemeinde herzlich bei Walter Mayr für seinen Dienst über

fast 5 Jahrzehnte. Ich freue mich persönlich, dass ich in kollegialer Weise 15 Jahre mit unserem Bauamtsleiter zusammenarbeiten durfte.

Zum Thema **Wohnbau** kann ich berichten, dass die Doppelhäuser an der Waldstraße bereits bauverhandelt sind und die Baugenossenschaft FRIEDEN Tirol nach Abschluss der Feinkalkulation an die Interessenten herantreten wird. Ein weiteres Wohnbauprojekt mit etwa 20 Mietwohnungen ist beim Bauhof „Fröschl“ in Entwicklung.

Plangemäß sollte unser **Waldschwimmbad** ab der zweiten Maiwoche seine Tore öffnen. Wir freuen uns auf eine schöne Badesaison, wenn es die Vorschriften und Fallzahlen zulassen.

Ich wünsche euch allen ein schönes Osterfest und viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe unserer Gemeindenachrichten.

Euer Bürgermeister



Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse seit der letzten Ausgabe

11. März 2021

- Bebauungsplan Gp. 507/4 - Saribas Mehti
- Flächenwidmungsplanänderung Gp. 523/1 und 513/20 (Matic)
- Löschungserklärung Gp. 513/16
- Sanitär- und Elektrosanierung Mittelschule - verschiedene Auftragsvergaben
- Einbau Personenlift Volksschulgebäude - verschiedene Auftragsvergaben
- Bericht des Prüfungsausschusses
- Haushaltsüberschreitungen
- Gemeinde Niederndorf Immobilien KG - Jahresrechnung 2020
- Jahresrechnung Gemeinde Niederndorf 2020



Der Gemeinderat tagt in Zeiten der Pandemie im Gemeindesaal;

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

95 Jahre

Magdalena Rom, Kaiserweg 14

85 Jahre

Elisabeth Praschberger, Rumersbachstraße 15
Ehrenringträger Schorsch Sausgruber, Unterdorf 20

80 Jahre

Herta Mair, Flurgasse 3
Anton Huber, Am Rain 25
Julianna Schwaiger, Sebi 12
Anneliese Vinciguerra, Hechenbergweg 30
Erna Astner, Sebi 60

Aufgrund der COVID-19-Beschränkungen konnten wir leider den Jubilaren nicht persönlich gratulieren!

Herzlicher Glückwunsch unseren Ehejubilaren

Im Sommer 2020 durften wir in einer kleinen Feierstunde im Gasthof Gradl den Ehejubilaren gratulieren. Bei den Jubilaren des zweiten Halbjahres war das leider nicht mehr möglich.

Im ersten Halbjahr 2020 feierten die Goldene Hochzeit: Agnes und Norbert Stadler, Emma und Franz Kaltschmid, Maria und Roland Weissteiner sowie Christine und Georg Stadler.

Die Diamantene Hochzeit durften feiern: Maria und Walter Weißsteiner, Erna und Gabriel Bartl, Marianne und Fritz Kücher sowie Erika und Adolf Sparber.

Im Herbst 2020 konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie nicht gemeinsam feiern.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit: Annemarie und Walter Durchner (leider verstorben), Margit und Hermann Lengauer, Annemarie und Josef Koller sowie Lydia und Anton Mayr.



Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und Bgm. Christian Ritzer gratulierten den Ehejubilaren, von links Erna und Gabriel Bartl sowie Maria und Walter Weißsteiner zur Diamantenen Hochzeit, weiters Erika und Adolf Sparber sowie Emma und Franz Kaltschmid zur Goldenen Hochzeit;

Die Diamantene Hochzeit feierten Elisabeth und Johann Praschberger.

Kufsteiner Notare bieten kostenlose Amtstage für die Bevölkerung an

Den Tiroler Notaren ist es ein Anliegen, dass der Zugang zu Rechtsberatung für die rechtssuchende Bevölkerung möglichst einfach erfolgen soll.

Amtstage für Niederndorfer Bevölkerung

In diesem Sinn dürfen wir mitteilen, dass die drei Kufsteiner Notare Dr. Pius Petzer, Mag. Dr. Josef Kurz und Dr. Erwin Koller jeden 1. Mittwoch im Monat von 13:30 bis 17:00 Uhr in ihren Notariatskanzleien für die Niederndorfer Bevölkerung ohne vorherige Terminanmeldung zur Verfügung stehen.

Im Übrigen ist nach vorheriger Terminvereinbarung auch eine kostenlose Rechtsauskunft an anderen Tagen möglich.



Jahresrechnung 2020: Wohin entwickeln sich die Gemeindefinanzen?

Das Haushaltsjahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Der weltweite Wirtschaftseinbruch machte sich auch bei den Einnahmen für

unsere Gemeinde bemerkbar. Hier finden Sie einige Aufstellungen über die aktuelle Finanzlage. Die Gemeinde Niederndorf weist nach

der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung eine Bilanzsumme in der Höhe von EUR 37.780.000,00 aus.

Finanzlage

	2020	2019	2018	2017	2016
Bruttoüberschuss	€ 1 576 055,75	€ 1 403 555,78	€ 1 629 740,74	€ 1 369 740,09	€ 1 602 388,15
Laufender Schuldendienst	€ 13 843,88	€ 13 843,88	€ 13 843,88	€ 13 843,88	€ 49 121,06
Frei verfügbare Mittel (Nettoüberschuss)	€ 1 562 211,87	€ 1 389 711,90	€ 1 615 896,86	€ 1 355 896,21	€ 1 553 267,09
Verschuldungsgrad in %	0,88 %	0,99 %	0,85 %	1,01 %	3,07 %
Pro-Kopf-Verschuldung	€ 14,48	€ 19,54	€ 24,67	€ 29,83	€ 34,72

Frei verfügbare Mittel (Nettoüberschuss)

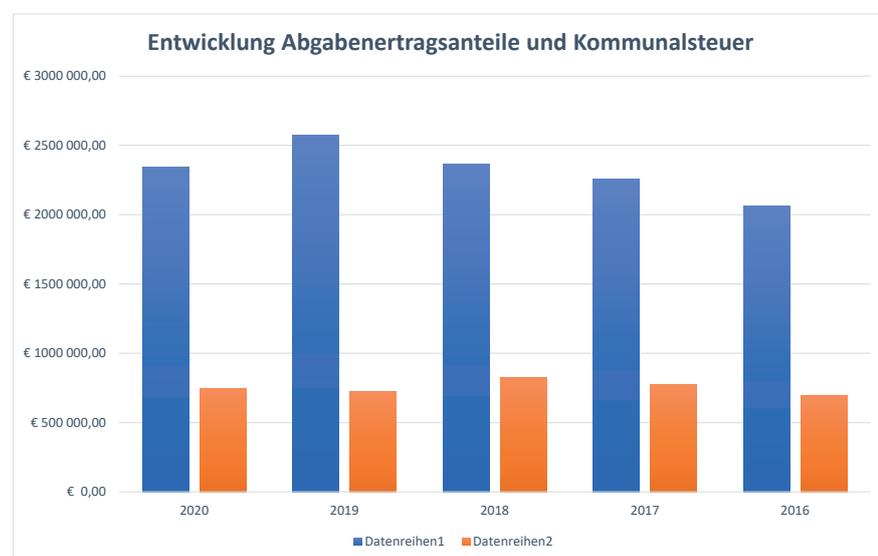


Eine wichtige Kennzahl ist der Nettoüberschuss. Mit den frei verfügbaren Mitteln können wir Projekte gestalten und die Gemeinde weiterentwickeln. Erfreulicherweise konnte die Gemeinde Niederndorf das Nettoergebnis in den vergangenen Jahren stabil halten.

Mit einem Verschuldungsgrad von unter einem Prozent liegt Niederndorf im nationalen Spitzenfeld.

Entwicklung der wichtigsten Einnahmen

	2020	2019	2018	2017	2016
Grundsteuer A	€ 2 615,06	€ 4 024,72	€ 2 228,02	€ 2 302,82	€ 2 195,92
Grundsteuer B	€ 248 568,93	€ 226 761,96	€ 218 660,77	€ 215 467,06	€ 209 104,17
Zweitwohnsitzabgaben (neu ab 2020)	€ 6 720,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Hundesteuer	€ 10 927,50	€ 9 240,00	€ 8 581,50	€ 7 254,00	€ 6 520,75
Kommunalsteuer	€ 746 531,25	€ 724 575,64	€ 822 611,34	€ 773 254,64	€ 694 958,55
Abgabenertragsanteile	€ 2 345 281,90	€ 2 569 894,81	€ 2 366 019,75	€ 2 259 083,39	€ 2 059 399,89



Die Abgabenertragsanteile (blau) und die Kommunalsteuer (orange) sind die wichtigsten Einnahmen der Gemeinde. Aufgrund der Wirtschaftskrise kam es bei den Abgabenertragsanteilen zu einem Einbruch. Diese Finanzmittel werden vom Bund auf Basis der eingehobenen Umsatzsteuern sowie Lohn- bzw. Einkommenssteuern zugewiesen.

Die Kommunalsteuer wird von den örtlichen Betrieben auf Basis der Lohnsumme entrichtet. Nach der Betriebsauflassung der Fa. Kathrein kam es im Jahr 2019 zu einem Einbruch. Die Pandemie konnte in Niederndorf relativ gut kompensiert werden.

Fast 47 Jahre im Gemeindeamt: Bauamtsleiter Walter Mayr geht in Pension

Wo ist nur die Zeit geblieben? Das wird sich unser Bauamtsleiter Walter Mayr in diesen Tagen öfter fragen. Mit 1. April 2021 tritt er seinen verdienten Ruhestand an.

Walter Mayr begann seine Laufbahn in der Gemeinde Niederndorf am 1. August 1974 und absolvierte die kaufmännische Lehre. Nach und nach übernahm er die verschiedensten Aufgabengebiete. Für viele Jahre war er für das Meldeamt zuständig - in der Folge arbeitete er sich mehr und mehr in alle Themen des Bauamtes ein. Eine Herausforderung, weil sich die gesetzlichen Vorschriften gerade in diesem Bereich ständig ändern.

In den vergangenen Jahrzehnten gibt es wohl nichts, was Walter nicht erlebt hat. Christian Ritzer ist nun schon der 3. Bürgermeister, unter dem er das Bauamt leitet. Jeder Neu-, Um- und Zubau ging über seinen Schreibtisch, der Flächenwidmungsplan wurde eingeführt, mittlerweile wurde das örtliche Raumordnungskonzept schon einmal fortgeschrieben. Immer galt es, das Tiroler Baurecht anzuwenden, ohne die Bürgerfreundlichkeit zu verlieren. Herausfordernd waren natürlich auch die immer wieder auftretenden Nachbarschaftsstreitigkeiten, die es mit Augenmaß zu schlichten



Ein frischer Pensionist: Walter Mayr genießt den Ruhestand!

galt. Walter Mayr hatte immer ein offenes Ohr für die Anfragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Mit ihm verabschiedet sich nicht nur ein kollegialer Mitarbeiter, sondern auch der reiche Wissens- und Erfahrungsschatz von einigen Jahrzehnten Gemeindegearbeit. Wir sind deshalb sehr dankbar, wenn wir ihn hin und wieder mit Fragen über Sachverhalte und Vorgänge in der Vergangenheit belästigen dürfen.

An seinem 62. Geburtstag hatten wir die Gelegenheit, unseren langjährigen Bauamtsleiter zu verabschieden.

In der Pension werden ihn wohl seine Enkel auf Trab halten. Und sonst findet man ihn auf den Bergen unserer Region - ob mit dem Bike oder zu Fuß.

Lieber Walter, wir danken dir für deinen Einsatz in den vielen Jahren und wünschen dir für deinen Ruhestand alles Gute sowie viel Gesundheit für dich und deine Familie.

Gemeindevorschreibungen mit E-Mail zustellen lassen

Schon jetzt ist die elektronische Zustellung per Email von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines sogenannten Registered-Email möglich.

Mehr als 160 Niederndorfer Steuerpflichtige haben sich zu diesem kostenlosen Service schon angemeldet und helfen damit Geld zu sparen und die Umwelt zu entlasten.

So funktioniert´s:

Sobald ein neues Dokument (Rechnung, Vorschreibung, Abrechnungs-

beilage, Brief,...) an Sie versandt wurde, erhalten Sie eine Verständigung per E-Mail. Das Dokument selbst liegt diesem E-Mail nicht bei. Im E-Mail ist ein Link auf das Dokument enthalten – diesen Link bitte anklicken.

Wird der Link nicht innerhalb von 14 Tagen angeklickt, wird das Dokument ausgedruckt und mit der Post versandt.

Für diese Art der Zustellung ist Ihr

Einverständnis notwendig. Senden Sie einfach ein Mail an kassa@niederndorf.tirol.gv.at mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Als zusätzlicher Service wird angeboten, dass aktuelle Sterbemitteilungen über den Emailverteiler versandt werden. Noch Fragen, Anregungen, Wünsche? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung und auf eine zahlreiche Beteiligung!

GEM2GO - der direkte Draht zu unseren Bürgerinnen und Bürger!

Schnelle Bürgerinformation in Krisenzeiten

Die Covid-19-Pandemie zeigt eines ganz deutlich, um Schäden einzudämmen, müssen in Krisensituationen schnell die richtigen Maßnahmen getroffen werden. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, dass alle Beteiligten stets mit aktuellen Informationen versorgt werden. Die weltweite Vernetzung ermöglicht dies sehr gut, nur macht es die auf uns einprasselnde Informationsflut oft sehr schwierig zu erkennen, was momentan relevant und wichtig ist.

Echtzeitinformationen am Smartphone

Sämtliche Inhalte, die auf www.niederndorf.at veröffentlicht werden, können zeitgleich in der Gem2Go App heruntergeladen werden. Die **Push-Funktion** macht die App-Nutzer auf Neuigkeiten aufmerksam, Warnung vor Gefahren und Informationen werden in Echtzeit an die BürgerInnen übermittelt.

Installieren Sie die Gem2Go App und Sie erhalten schnellstmöglich die neuesten Informationen.



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idGF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip

werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten

Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gov.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Der Kindergarten wird aufgestockt

Während der Sommermonate steht die Erweiterung des Kindergartens auf dem Programm. Auf dem Gebäude wird ein weiteres Stockwerk aufgesetzt.

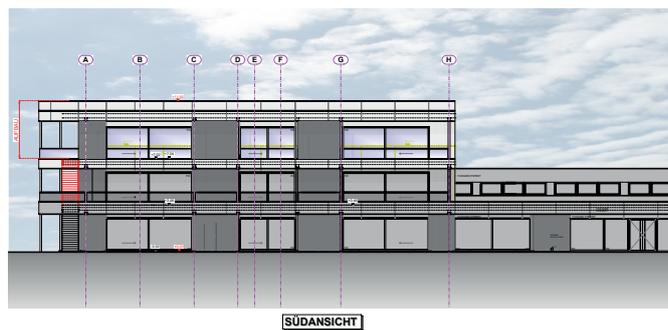
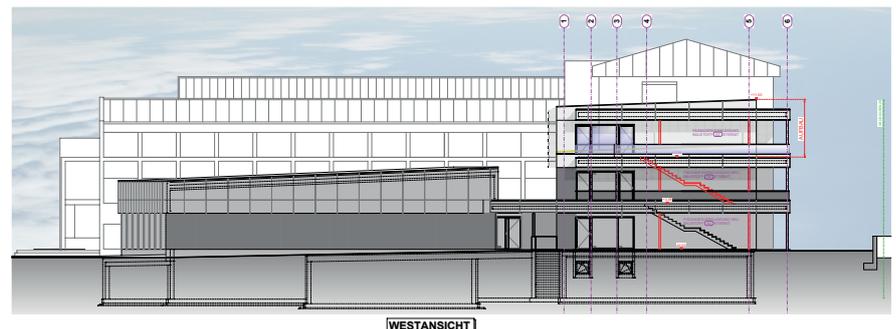
Groß war die Freude, als wir im Jahr 2013 den Kindergarten im Gliftweg eröffnen konnten. 4 Gruppen zogen damals in die neue Unterkunft ein. Schon bei der damaligen Planung wurde das Augenmerk auf eine Erweiterungsmöglichkeit gelegt. Zwischenzeitlich wurde die maximale Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder reduziert, fast alle 3-jährigen Kinder nutzen das Betreuungsangebot. Die aktuellen Geburtenzahlen lassen darauf schließen, dass sich der Andrang in Zukunft noch verstärkt.

Aufgrund der Corona-Krise fahren das Land Tirol und der Bund derzeit starke Förderprogramme für Investitionen in die Infrastruktur. Der Gemeinderat hat deshalb einstimmig beschlossen, diese Phase zu nutzen.

Auf dem Gebäude wird ein gesamtes Stockwerk in Holzbauweise aufgesetzt. Dadurch entstehen zwei neue Gruppenräume samt Garderobe und Sanitärräumen, ein Teilungsraum, ein Schlafraum und eine zusätzliche Küche. Insgesamt kann durch die Maßnahme ein Raumgewinn von 316 m² erzielt werden.

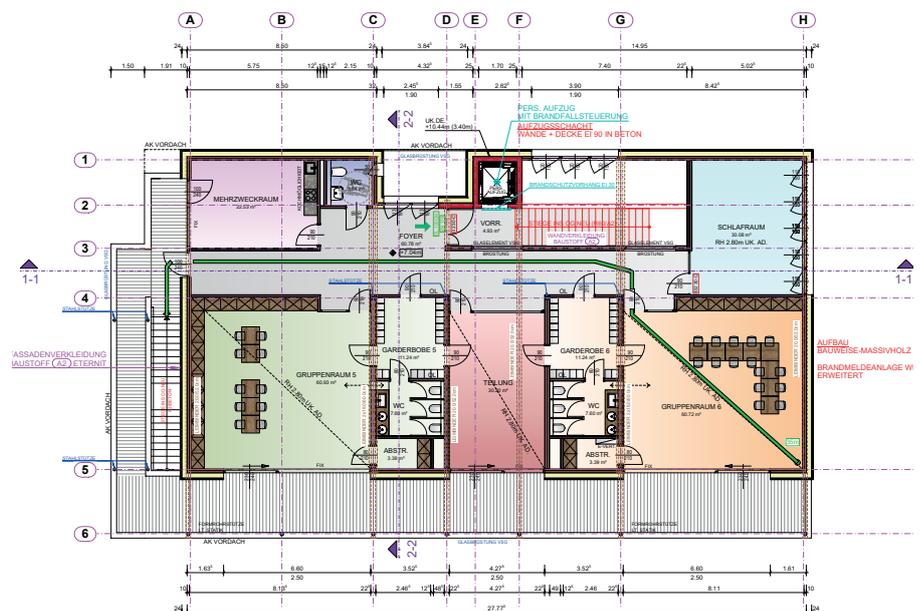
Geplant wurde die Aufstockung von Baumeister Ing. Gerhard Erber. Die Ausführung erfolgt während der Sommerferien, wobei die Fertigstellung für das Frühjahr 2022 geplant ist.

Die Sommerbetreuung findet deshalb in einem dafür adaptierten Raum der Polytechnischen Schule statt. Eventuell startet dort schon eine 5. Kindergartengruppe, bevor sie nach Fertigstellung der Erweiterung in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln kann.



PROJEKT	ERWEITERUNG/AUFBAU KINDERGARTEN NIEDERNDORF
BAUHERR	GEMEINDE NIEDERNDORF Niederndorf
PLANSKIZZE	SÜD- und WESTANSICHT EP 0
VERFASST	PLANWECKER HÖLZNER
PROJEKTLEITER	ING. GERHARD ERBER
PROJEKTANT	ING. GERHARD ERBER
PROJEKTNUMMER	10000000000000000000
PROJEKTSTADIUM	01
PROJEKTZEITRAUM	01.01.2021 - 31.12.2021
PROJEKTSTELLE	10000000000000000000
PROJEKTSTADT	10000000000000000000
PROJEKTSTRAßE	10000000000000000000
PROJEKTNUMMER	10000000000000000000
PROJEKTSTADIUM	01
PROJEKTZEITRAUM	01.01.2021 - 31.12.2021
PROJEKTSTELLE	10000000000000000000
PROJEKTSTADT	10000000000000000000
PROJEKTSTRAßE	10000000000000000000

Die West- und die Südansicht der Erweiterung



Es werden die gleichen Kindergartenräumlichkeiten geschaffen, wie sie schon im Erdgeschoß sowie im ersten Obergeschoß bestehen;

Wir appellieren: Haltet die Umwelt sauber!

Ärgerlicherweise gab es in den vergangenen Wochen leider vermehrt Fälle von Sachbeschädigungen und Umweltverschmutzung im Ort. Muss das sein?

Niemand hat etwas dagegen, wenn sich Kinder und Jugendliche an Spielplätzen oder anderen Orten treffen. Wenn dann aber ein Haufen Abfall zurückbleibt, ist das einmal einfach nur lästig, im wiederholten Fall aber strafbar.

Züdeleien und Sachbeschädigungen zeugen eigentlich nur mehr von blinder Zerstörungswut. Glasscherben haben im Fußballplatz nichts verloren und sind sogar gemeingefährlich.

Jedenfalls hoffen wir, dass in nächster Zeit wieder Vernunft einkehrt.

Weitere Verstöße dieser Art werden ausnahmslos zur Anzeige gebracht.



Das Beecar steht für eine Probefahrt bereit

Schon einmal mit einem Elektroauto gefahren? Wer das einmal kostenlos ausprobieren will, kann einfach in der Gemeinde Niederndorf unter Tel. 05373 61203-11 bei Franz Ploner einen Termin vereinbaren!

Die Stadtwerke Kufstein bieten gemeinsam mit den Gemeinden Niederndorf und Kössen ein E-Carsharing an. Ein Beecar steht in Niederndorf.

Die Nutzung ist einfach und in wenigen Schritten möglich. Nach einer einmaligen Registrierung erfolgt die Reservierung des Autos über das ei-



gene Handy oder den PC. Zur reservierten Zeit kann das Auto mit einer Kundenkarte geöffnet und genützt werden.

Privatpersonen zahlen eine monatliche Grundgebühr von 10 EUR, 20 Cent pro gefahrenem Kilometer sowie für

den reservierten Zeitraum 2 Euro pro Stunde.

Für Vielfahrer gibt es neue Tarife. Bei einem privaten Fahrzeug sind alleine schon die Fixkosten höher, von den Anschaffungskosten ganz abgesehen.

INTERESSIERTE KÖNNEN SICH BEI DEN STADTWERKEN KUFSTEIN, UNTER WWW.BEECAR.AT ODER PER E-MAIL UNTER INFO@BEECAR.AT SOWIE BEI DER GEMEINDE NIEDERNDORF INFORMIEREN.

Neuer Radlader für den Gemeindebauhof

Nach einer Betriebsdauer von 16 Jahren und mit mehr als 10.000 Einsatzstunden war es erforderlich, den alten Radlader auszutauschen.

Die Bauhofmitarbeiter haben sich intensiv mit der Anschaffung eines neuen Arbeitsgerätes befasst und sogar Besichtigungsfahrten durchgeführt. Nach erfolgter Ausschreibung hat sich der Gemeinderat schließlich für den Komatsu Radlader WA100M-8 entschieden. Der Kaufpreis beläuft sich auf EUR 96.500,00, wobei für den alten Radlader EUR 13.000,00 in Abzug gebracht werden konnten. Ende Jänner wurde die neue Maschine dem Gemeindebauhof übergeben.



Sanitär- und Elektrosanierung in der Mittelschule

Über 50 Jahre hat unsere Mittelschule mittlerweile „auf dem Buckel“. Dieses Alter hinterlässt natürlich Spuren. In den Sommerferien stehen die Sanierung der Sanitärräumlichkeiten sowie der Elektroinstallationen an.

Turbulent dürften die Monate Juli und August in der Mittelschule werden. In diesen 9 Wochen gilt es nämlich, zuerst alle WC-Räume in den 3 Geschoßen auszuhöhlen, um dann die neuen Lüftungs-, Wasser- und Abwasserleitungen zu verlegen. Neben neuen Fliesen werden auch die Trennwände ausgetauscht.

Im Zuge dieses Projektes ist auch geplant, die gesamten Elektroinstallationen zu erneuern, um auch hier den besten Sicherheitsstandard zu erreichen. Dazu zählt auch die Neuerschließung mit Datenkabeln. In Zeiten des Distance-Learnings gewinnt



In die Jahre gekommen: Die WC-Räume werden modernisiert!

ein belastungsfähiges Netzwerk eine immer höhere Bedeutung. Dieses Vorhaben ist allerdings nicht in einem Jahr zu schaffen, sondern soll in den Ferienwochen der nächsten 2 bis 3 Jahre realisiert werden.

Die Volksschule wird barrierefrei

Das Volksschulhaus ist das einzige Gemeindegebäude, das noch nicht barrierefrei ist. Das soll sich nun ändern.

Geplant ist der Einbau eines Kabinenlifts, der vom Keller bis in das 2. Obergeschoß führt. Es handelt sich dabei um ein Liftsystem, das über ein spindelgetriebenes Antriebssystem verfügt. Der Vorteil dieser Technik: Man benötigt keinen Maschinenraum und nur einen geringen Platzbedarf für Schachtgrube und Überfahrt.

Platziert wird der Lift im Gangbereich. Damit ist auch die Erschließung des ehemaligen Gemeindeamtes sowie der Mietwohnungen im 2. Obergeschoß möglich.

Die Umbauarbeiten erfolgen während der Sommerferien und sollen bis zum Schulbeginn im Herbst abgeschlossen sein.



Grafische Darstellung: Im Mauerbereich zwischen der Volksschule und dem altem Gemeindeamt soll der Personenlift eingebaut werden. Der Lift erschließt somit beide Gebäudeteile vom Keller bis zum 2. Obergeschoß;

Der entscheidende Stich: Impfaktion aller Menschen 80+ in Niederndorf

Am 11. März war es soweit - alle Personen älter als 80, die es wünschten, konnten sich bei unserem Sprengelarzt Dr. Stephan Greiderer gegen das heimtückische Corona-Virus impfen lassen.

Bereits im Jänner hatte die Gemeinde die Impfbereitschaft dieser Personengruppe erhoben. Von insgesamt 155 Menschen haben sich 120 angemeldet. Anfang März war es schließlich

soweit, das Land avisierte die Zuteilung des Impfstoffs. Innerhalb einer Woche galt es nun, die Aktion zu or-



ganisieren. Sprengelarzt Dr. Stephan Greiderer konnte die Erstimpfung am 11. März reibungslos abwickeln. Die Zweitimpfung fand am 1. April statt.

Wir freuen uns, dass diese Personengruppe nun vor einem schweren Krankheitsverlauf geschützt ist.

Alle übrigen Personen können sich auf www.tirolimpft.at zur Impfung anmelden.

Das Personal im Bezirkskrankenhaus Kufstein ist schon geimpft

Die Mitarbeiter des BKH Kufstein lassen sich impfen und rufen die Bevölkerung zum Impfen auf.

In den letzten Monaten waren im BKH Kufstein sehr viele an COVID-19 erkrankte Patienten behandelt worden, leider waren auch viele der Patienten sehr schwer erkrankt. Das betraf auch jüngere Patienten, die sich zum Teil auch heute noch nicht vollständig erholt haben. Das Krankenhaus Kufstein hat nun mit der Impfung von Mitarbeitern mit direktem Kontakt zu Covid19-positiven Patienten begonnen.



Primar Zabernigg wird von Primar Trips geimpft (Foto Bezirkskrankenhaus)

Ein Ende der Pandemie ist nicht in Sicht, die einzige Möglichkeit, die Situation in den Griff zu bekommen und irgendwann wieder in eine Normalität zurückzukehren, ist die Impfung. Deshalb sind die Mitarbeiter des BKH Kufstein sehr froh, dass jetzt Impfstoff zur Verfügung steht, nachdem die Forschung und die Pharmaindustrie in den letzten Monaten eine unglaubliche Leistung vollbracht haben.

Dennoch können wir von einem gut untersuchten und sicheren Impfstoff ausgehen. „Vor der Zulassung eines Impfstoffes wurde noch nie an so vielen Probanden getestet, wie jetzt bei den Covid-Impfstoffen“, so Primar

Zabernigg, ärztlicher Leiter der Inneren Medizin.

Die Impfbereitschaft der Mitarbeiter am BKH Kufstein ist nach anfänglicher Zurückhaltung jetzt sehr hoch, es wollen sich weit über 80 Prozent der Mitarbeiter impfen lassen. „Wir haben in den letzten Wochen viel mit unseren Mitarbeitern über die Impfung gesprochen und konnten zahlreiche Fragen beantworten, Sorgen nehmen und unbegründete Bedenken ausräumen“, so Primar Trips, ärztlicher Leiter der Kinderabteilung, der die Impfung am BKH koordiniert. „Nur wenn sich eine ausreichende

Menge an Menschen impfen lässt, haben wir die Chance auf eine Normalität“.

Die Mitarbeiter des BKH Kufstein wurden damit ihrer Rolle als Vorreiter gerecht. „Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, diese Pandemie zu beenden, nicht nur durch die Sicherheitsmaßnahmen, sondern auch durch vorausschauendes Handeln, im Sinne einer Impfung“, fasst Primar Zabernigg die Situation zusammen.

Jetzt auf www.tirolimpft.at zur Impfung anmelden!

Betreutes Wohnen beim Wohn- und Pflegeheim Ebbs wird ausgebaut

Das vor 7 Jahren errichtete Sozialzentrum beim Wohn- und Pflegeheim Ebbs wird erweitert. In unmittelbarer Nachbarschaft auf einem Grundstück der Gemeinde Ebbs errichtet die WE einen Neubau für betreutes und betreubares Wohnen.

Der L-förmige Baukörper besteht aus 3 hochwertigen Wohnebenen und bildet nach Südwesten hin einen sonnigen Hofbereich, der einen zusätzlichen Erholungs- und Begegnungsbereich bildet. Projektiert sind 36 Wohneinheiten für betagte Bürger, die entsprechend der jeweiligen Betreuungsnotwendigkeit ein neues Daheim finden. Die Wohnungen weisen eine Nutzfläche zwischen 42 und 76 m² auf und sind barrierefrei ausgeführt. Die direkte Nähe zum beste-



henden Sozialzentrum ermöglicht sinnvolle Synergien für den Betrieb beider Häuser

Im Zuge dieser Baumaßnahme entstehen auch neue Büroräumlichkeiten für den Sozialsprengel sowie

Räume für die Tagespflege inkl. Sanitärräumlichkeiten für Klienten und Personal. Außerdem wird die Tiefgarage erweitert. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Diabetesschule in Ebbs: An drei Abenden diabetesfit werden!

Diabetes mellitus ist der Sammelbegriff für vielfältige Störungen des menschlichen Stoffwechsels, deren Hauptmerkmal die chronische Hyperglykämie (Überzuckerung) ist. Daher spricht man auch von der „Zuckerkrankheit“.

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne plant, unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln, vom 26. bis 28 April 2021 einen dreiteiligen kostenlosen Abendkurs für Typ-2-Diabetiker und Menschen mit grenzwertig erhöhtem Blutzucker durchzuführen.

Zeit: jeweils von 17:00 bis 20:00 Uhr. Alle Teilnehmer erhalten ebenfalls kostenlos das „Tiroler Diabetes-Schulungsbuch“.

Ein Schulungsteam von avomed (Arzt, Diabetes-Krankenschwester und Diätologin) führt durch den Kurs und steht für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Wer Medikamente gegen Diabetes („Zuckertabletten“) nehmen muss und den Besuch dieser Diabetes-Schulung mit der Teilnahmebestätigung nachweist, bekommt von der Krankenkasse alle drei Monate 100 Blutzucker-Teststreifen kostenlos zugeschickt. Nicht nur zum Zeitpunkt der Diagnose ist eine Schulung ein wichtiger erster Behandlungsschritt. Viele Diabetiker besuchen regelmäßig Schulungen, weil es laufend neue Erkenntnisse gibt.

Anmeldungen nimmt der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne unter der Telefonnummer 05373/42797 zu Bürozeiten, oder per E-Mail ebbs@sozialsprengel.net gerne entgegen. Angehörige sind ebenfalls herzlich willkommen! Falls die Veranstaltung coronabedingt nicht durchgeführt werden darf, wird diese verschoben. Wir bitten aus organisatorischen Gründen trotzdem um rechtzeitige Anmeldung. Der Kursort in Ebbs wird den Teilnehmern separat mitgeteilt.



**DIABETES
schulung**



Natur im Garten: Ein Balkonkistel für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter. Dabei gibt es tolle Alternativen, von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann Duftpelargonien pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein über-



Insektenfreundliche Balkonblumen geben Nützlingen ein zusätzliches Nahrungsangebot (Foto Natur im Garten)

hängendes Polster. Dasselbe gilt auch für Löwenmäulchen, die es in verschiedensten Farben gibt.

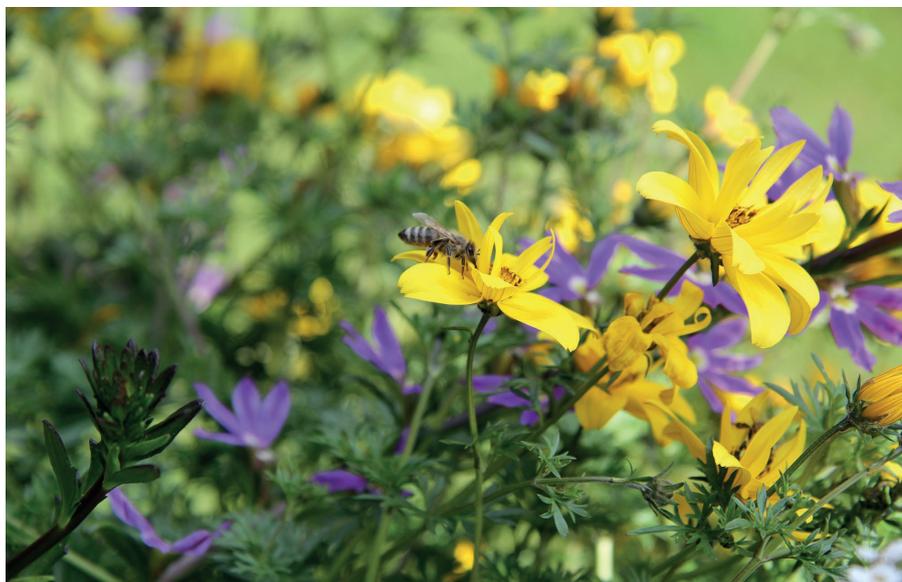
Die gelb blühende Goldmarie (Bidens) und der weiß oder rosa blühende Duftsteinrich hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, hat weniger Probleme mit Blattläusen. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Für Schmetterlingsliebhaber ist die Vanilleblume oder das Eisenkraut (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhrigen Blüten locken eben diese an.

Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.

Mit Unterstützung von Land Tirol.



Umweltfreundliche Familienkutsche

Wie Transporträder Tirols Straßen unsicher machen

Lastenrad? Transportrad? Viele Namen gibt es für die aktuellen Trendgefährte. Am besten passt wohl die Bezeichnung Familienrad. Bestimmte Modelle eignen sich nämlich hervorragend als Transportmittel für die ganze Familie. So können die meisten Alltagswege ohne Einschränkungen praktisch und zugleich umweltfreundlich zurückgelegt werden. Auf dem Weg zur Mobilitätswende und der Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom, ist das Transportrad ein wichtiger Baustein. Aufgrund der einmaligen Fördersituation in Tirol ist jetzt der ideale Zeitpunkt für den Umstieg aufs Familienrad.

Bei Wind und Wetter

Die Alltagstauglichkeit eines Familienrades steht außer Frage. Sollte es unerwartet regnen oder der Föhn aufleben, gibt es den passenden Wetzerschutz für fast alle Lastenradmodelle. Auch Steigungen, wie es sie auf vielen Wegen in den meisten Tiroler Gemeinden gibt, können dank des eingebauten E-Motors locker bewältigt werden.

Familienrad oder Auto?

Besondere Vorteile bietet das Transportrad gegenüber einem Auto. Staus sind damit Geschichte und die Parkplatzsuche fällt auch weg. Zudem ist es meistens möglich, direkt vor die Haustüre des Zielortes zu fahren und Wege zu benutzen, die für Autos nicht befahrbar sind. Die Parkgebühren entfallen und der zu Hause aufgeladene Elektro-Motor ersetzt die hohen Treibstoffkosten eines PKW. Außerdem wirken sich frische Luft und Bewegung vorteilhaft auf das Herz-Kreislaufsystem aus.

Fördersituation

Wer überlegt, sich ein Transportrad zuzulegen, sollte nicht mehr länger zögern und jetzt zuschlagen. Die Fördersituation im Land Tirol ist so gut wie nie zuvor. Neben der stattlichen Bundesförderung von EUR 1.000,00 (inkl. E-Mobilitätsbonus der Händler) gibt es seit Kurzem eine zusätzliche Landesförderung in der Höhe von EUR 250,00.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE KUFSTEIN

ERICH REŠETARITZ
steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 - 19.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2021:
13.01./10.02./10.03./14.04./12.05./09.06.2021

Infos & Kontakt:
Stadtwerke Kufstein, Tel. 05372/6930
Anmeldung erforderlich

Transporträder ausprobieren

Die **LARA** - Lastenradkooperation stellt allen Interessierten in Innsbruck zwei Transporträder kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.lastenrad-innsbruck.at

MPREIS bietet KundInnen die Möglichkeit, den großen Einkauf mit einem E-Transportrad nach Hause zu bringen. Nach Zirl, Wattens und Götzens wird ab ca. April 2021 wieder ein E-Transportrad monatsweise in verschiedenen Filialen zur Verfügung stehen. Ab einem Einkauf von EUR 20,00 kann es kostenlos für zwei Stunden ausgeliehen werden. Bei T&G in der Bachlechnerstraße in Innsbruck steht ein E-Transportrad permanent zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.tundg.at/e-lastenrad-leihen

Tipps zum Kauf eines Transportrades

Neutrale und herstellerunabhängige Informationsplattform:

www.topprodukte.at

Informieren Sie sich vor Kauf des Transportrades über mögliche Förderungen:

Bundesförderung: www.umweltfoerderung.at

Landesförderung: bit.ly/transportrad-foerderung-tirol



Plangger: Eine Käserei kehrt zu ihren Wurzeln zurück

Es liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns, und diese Zeit bringt uns viele Neuerungen. Seit mehr als 10 Monaten bauen wir an unserer neuen Produktionsstätte, um unser Gesamtkonzept zu verwirklichen. Ende April werden wir einziehen.

Die Entscheidung für den Neubau unserer Käserei hat sich in den letzten 5 Jahren ergeben. Wir haben erkannt, wieviel Arbeit und Zeit wir alleine mit dem Transport von Walchsee nach Niederndorf benötigen. Wir haben auch gesehen, dass sich noch vieles verbessern lässt - für unsere 40 Mitarbeiter und auch der Umwelt zuliebe.

Jetzt verfügen wir über die Möglichkeit, unsere wertvolle Bioheumilch und Heumilch von unseren 100 Milchlieferanten bestmöglich und qualitativ hochwertig zu veredeln. Mit der neuen Anlage ist es möglich, die Produktionsabläufe der zu verarbeiteten 10 Millionen Liter Milch, die uns die Bauern in einem Jahr liefern, bestmöglich zu steuern.

Für unsere Familie ist es schon immer wichtig gewesen, Produkte mit der Natur und mit natürlichen Ressourcen zu erzeugen. Deshalb war es für uns von Anfang an klar, eine Photovoltaikanlage zu installieren. So können wir unsere Produkte in Zukunft mit dem Gütesiegel „Solar Food“ aus überwiegend erneuerbarer Energie produzieren. (Zertifiziert und geschütztes Label Solar-Food)

Willkommen in der Sebialm

Weiters haben wir in unsere neue Betriebsstätte eine kleine Almhütte integriert. In unserer „Sebialm“ mit ca. 80 Sitzplätzen möchten wir unsere Kunden mit unseren wertvollen Produkten verwöhnen. Hier bieten wir Frühstück, kleine Mittagsgesichte sowie Kaffee und hausgemachte Kuchen an. Sobald es die derzeitige Situation zulässt, wollen wir auch die Sebialm öffnen. Bis dahin können sie bereits jetzt Frühstück, Knödel und Kuchen bei uns im Laden abholen.



Die Philosophie der Familie Plangger und damit unser oberstes Ziel ist immer noch, **Umwelt und Natur zu schützen und wertvolle Lebensmittel mit höchster Qualität zu produzieren.** Wir sind sehr stolz darauf, dieses Leitziel in unserer neuen Betriebsstätte jetzt noch besser verfolgen zu können.

Wir bedanken uns bei unseren Milchlieferanten, bei der Gemeinde Niederndorf, bei allen mitwirkenden Firmen und unseren Nachbarn, die uns bei einem reibungslosen Ablauf sehr unterstützt haben. Es ist toll, welche Wertschätzung wir in dieser Zeit spüren durften.

Eure Familie Plangger



Die Landesmusikschule Untere Schranne berichtet

Seit 15. Februar 2021 - mit Beginn des 2. Semesters - kann zur großen Freude von SchülerInnen und Lehrpersonen in den meisten Bereichen wieder Präsenzunterricht an der Musikschule stattfinden.

Konzerte und Veranstaltungen mit Publikum durften nicht gemacht werden, Prüfungen waren und sind aber, unter Einhaltung der Covid19-Regeln möglich, ein wichtiger Motivationsfaktor in diesen auch im Musikschulunterricht herausfordernden Zeiten.

Von Oktober 2020 bis Ende März 2021 fanden bereits 35 Prüfungen in allen Kategorien von Junior über Bronze, Silber und Gold statt, darunter 5 Goldprüfungen:

Magdalena Mager, Klarinette - Klasse Verena Trockenbacher

Verena Glarcher, Querflöte – Klasse Gloria Marrone

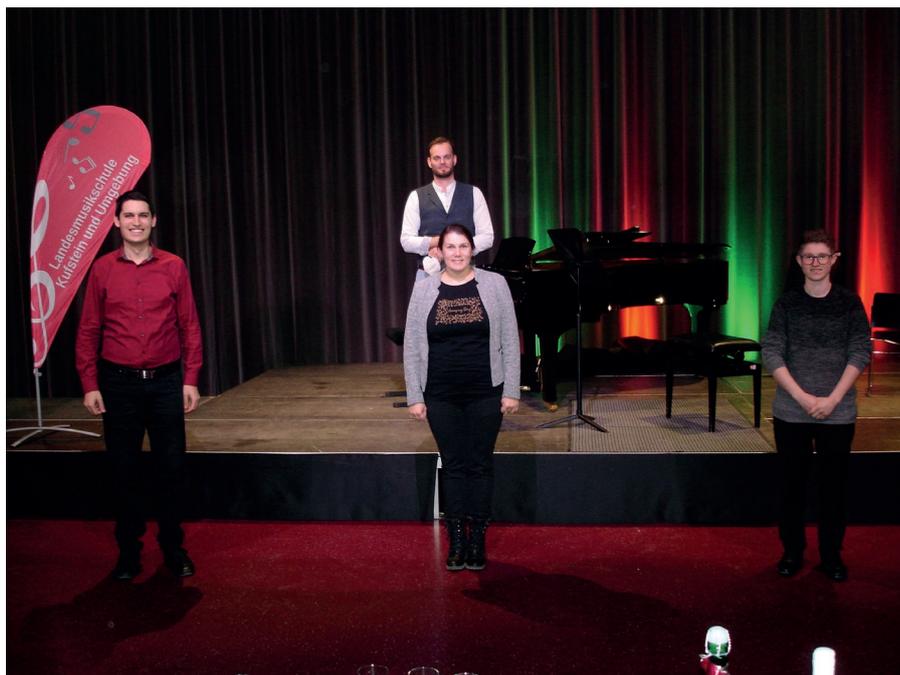
Sebastian Steinmaßl, Harfe – Klasse Katharina Blassnigg

Christiane Kolland, Tuba und **Christina Schiegl**, Tenorhorn – beide Klasse Andreas Fuetsch.

Veranstaltungsmäßig sind in diesem Semester die Termine für das Benefiz-Orchesterkonzert „Musik schlägt Brücken 2021“ am **Sonntag, 06.06. in der Pfarrkirche Ebbs**, das Schlusskonzert am Mittwoch, 30.06. oder der Tanzklassenabend am Freitag, 02.07. im Mehrzwecksaal Ebbs fixiert, über die Durchführung kann aber erst zu gegebener Zeit entschieden werden.

Auch die Schülerwerbung soll nach Möglichkeit mit der Schnupperwoche vom 26. bis 30. April unter Vorbehalt

Foto rechts: Verena Glarcher – Querflöte, Magdalena Mager – Klarinette mit Lehrerinnen Gloria Marrone und Verena Trockenbacher, sowie Korrepetitorin Christine Bachmann (Fotos Musikschule)



Philipp Webhofer – Tuba, Christiane Kolland – Tuba, Christina Schiegl – Tenorhorn mit Lehrer Andreas Fuetsch - diese Schüler absolvierten die Prüfung in Gold;

wieder stattfinden, die Art und Weise wird von der weiteren Entwicklung der Pandemie und den damit geltenden Regeln abhängen.

Neuanmeldungen können natürlich jederzeit online gemacht werden, Informationen sind auf unserer Homepage www.musikschulen.at/untere-schranne zu finden.

Gerne stehen wir auch im Musikschulbüro, vorzugsweise am Vormittag, für Anfragen und Beratung zur Verfügung.

Alles Gute, mit besten musikalischen Grüßen

Hans Maier mit dem Team der Landesmusikschule Untere Schranne



Chronist Otto Hauser berichtet von der Zeit vor 50 Jahren

1971 war ein turbulentes Jahr. Was geschah damals alles?

Der **Bundesstraßenbau** durch das Dorf bis zur Grenze steht vor der Fertigstellung. Schwierige Verhandlungen mit der Straßenverwaltung hat Bürgermeister Schlögl bezüglich Kostenübernahme für die Gehwegerstellung und die Oberflächenwasser-Kanalisation zu führen, gefordert sind 590.000,00 Schilling.

Die Kosten der Kanalisation der Straßenwässer kann er abwenden und somit eine Pauschalbeteiligung der Gemeinde am gesamten Projekt mit 250.000,00 Schilling erreichen. Für die neue Straßenbeleuchtung wird ein Erdkabel mitverlegt und der Auftrag für die Masten, Leuchten und Montage der Tiwag übergeben.

Der **Hauptschul-Neubau** geht in die Endphase und so ein großes Gebäude braucht für Ordnung und Sauberkeit eine entsprechende Betreuung. Die Stelle eines „hauptberuflichen Schuldieners“ wurde ausgeschrieben und aus sechs Bewerbungen entschied sich der Gemeinderat für den 33 Jahre alten **Walter Mayr** (gebürtig zu Wimm am Niederndorferberg).



Walter Mayr, hier kurz vor seiner Pensionierung im Jahr 1998, wird 1971 Schulwart der Hauptschule;

Im Zuge des Hauptschulbaues wurde unter dem Turnsaal ein **Veranstaltungssaal** geschaffen. Zum Betrieb und für die Verwaltung wurde ein



Im Jahr 1971 wird der Bundesstraßenbau bis zur Grenze fertiggestellt;



Die neue Hauptschule



Volle Ränge im Veranstaltungssaal

Ausschuss eingesetzt. Pachtregelung für die verschiedensten Veranstaltungen und den Ausschank waren zu erarbeiten und vom Gemeinderat zu

beschließen. Der Ausschank wird an Gradlwirt Siegfried Schächl vergeben.

Beim **Schwimmbad** gab es 1969/1970 den ersten großen Umbau seit Eröffnung im Jahre 1954. Schwimm-, Nichtschwimmer-, Sprung- und Kinderplanschbecken wurden betoniert, das Nebengebäude für Filter-, Chlorgas- und Heizungsanlage errichtet, 2.500.000,00 Schilling investiert.

Die Betreuung des Bades besorgten seit 1968 **Augustine und Eugen Sottner**. Ab 1971 war die Stelle des Bademeisters neu zu besetzen und es wurde **Anton Huber** vom Wagner angestellt.



Idylle pur im damaligen Waldschwimmbad; (alle Fotos Dorfchronik)

Mit Optimismus in den Frühling: Das Programm der Erwachsenenschule

Alle Veranstaltungen finden nur statt, wenn es die Coronabestimmungen zulassen.

- „Entspannende, lehrreiche und kribbelige Bücher“ besprechen, austauschen und staunen darüber. Donnerstag, 6. Mai 2021, 19.00 Uhr. Treffpunkt Medienraum Mittelschule Niederndorf, später als Aktivgruppe im Wohlfühlraum der neuen Dorfbücherei. Anmeldung bitte!

- „Aktiv für gesunde Familien“ Regionale Lebensmittel und Gartenkultur zur Selbstversorgung für junge Familien. Vortrags- und Diskussionsabend am Mittwoch, 7. April 2021 um 19.00 Uhr, Medienraum der Mittelschule Niederndorf, mit Rupert Mayr. Anmeldung bitte!

- „Ausdauer und Kraft durch Yoga“, basierend auf der ayurvedischen Marmalehre mit Antonia Mitterer, jeweils am Mittwoch, 10+1 Abende, Mehrzweckraum der PTS (Landhauptschule Niederndorf), Beginn am Mittwoch, 7. April 2021 jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr, Kurskosten EUR 140,00



pro Person. Anmeldung und Information unter: 05373/42481 oder antonia@heilmasseurin-mitterer.at

- „Mostviertel im Blütenzauber“, eine Erlebnisreise von Sonntag, 25. bis Mittwoch 28. April 2021, mit der OÖ Landesausstellung in Steyr und mehr. Interessenten bekommen das Detailprogramm.

- „Erholung im wunderschönen Brandnertal“ in Vorarlberg, von Sonntag, 5. bis Donnerstag, 9. September

2021 im Hotel www.valavier.at und Kulturprogramm. Interessierte fordern das Angebot unter rupert@rupertmayr.at oder 0664/73431048 an und bekommen mehr Infos.

- „Adventreise nach Niederösterreich“ von Sonntag, 6. bis Donnerstag, 10. Dezember 2021, nach dem wegen Corona verhinderten Vorhaben vom Vorjahr.

Viel Freude mit den Angeboten und Mut zum Mitmachen!

Klettergarten Sebi derzeit gesperrt

Aufgrund eines Felssturzes musste der Klettergarten Sebi unverzüglich gesperrt werden.

Sofort nach dem Vorfall hat ein Geologe mit Begehung und Drohnenflug die Situation begutachtet. Im oberen Bereich hat sich ein großer Felsen gelöst und ist in den Anseilbereich gestürzt.

Der Felssturz ereignete sich in der Nacht - es ist ein großes Glück, dass bei diesem Vorfall niemand verletzt wurde. Erst nach der Frostperiode kann eine weitere, genaue Beurteilung erfolgen, auch, ob zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind.

Der Klettergarten kann deshalb bis auf weiteres nicht genutzt werden. Wir bitten um Verständnis im Sinne der Sicherheit.

Die Mitarbeiter unseres Bauhofes haben das Geröll planiert und mit dem Material den Damm erhöht (siehe Foto rechts).



Eislaufspaß in Niederndorf

Die engagierten Familienväter Andreas Vorhofer und Sebastian Seiwald haben die kalte Winterzeit genutzt, um beim Asphaltplatz der Eisschützen eine Eisfläche anzulegen.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Für viele Kinder und auch Erwachsene aus unserem Dorf war es eine willkommene Abwechslung im Lockdown, auf den Kufen ihre Runden zu drehen - und das kostenlos. Schnell waren 2 Tore aufgestellt, und die jungen Eishockeycracks konnten dem Puk nachjagen.

Ein herzliches Dankeschön an Andi Vorhofer und Sebastian Seiwald für ihre Bemühungen.





Wir bewegen den Ort mit Sport

„Kein Stillstand im Verein“ – Administrative Aufgaben, Neubesetzungen im Vorstand und Staff-Bereich. „Nebeneinander, miteinander, füreinander“ – so sieht der im Corona-Jahr neu strukturierte SVN-Vereinsvorstand seine zukünftigen Aufgaben im Ort.

Sportliches im Verein

Spurlos gingen die Covid-19-Viren natürlich auch am Sportverein Niederndorf nicht vorbei. So wurde die Fußball-Spielsaison 2019/20 nicht gewertet. Zumindest die Herbstsaison konnte die Kampfmannschaft bis auf eine Spielrunde beenden. Vereinstrainings konnten 2020 trotz erschwelter Bedingungen ebenfalls durchgeführt werden. Dazu SVN-Obmann Michael Schwaighofer: „Sportlich gesehen haben wir uns in allen Bereichen gesteigert. Zufrieden sind wir vor allem mit dem Fortschritt unserer jungen Eigenbauspieler in den beiden Kampfmannschaften (I und Ib).“ In eine ähnliche Kerbe schlägt auch der neue Sportliche Leiter (seit 17. Jänner 2021) des Vereins, Christian Vorhofer: „Ziel muss es sein, in den nächsten Jahren wieder Nachwuchsspieler zu Führungsspielern heranzuziehen, wie zum Beispiel den erst 20-jährigen Kampfmannschaftskapitän Matthias Hausberger.“ Dazu gehört eine hoffentlich auf lange Sicht angelegte Kinderbetreuung mit Markus Zeiss als Nachwuchsleiter.

SVN Finanzen passen

Der Verein steht trotz finanzieller Ausfälle während des vergangenen Jahres (Pfingstfest, Zuschauer u.s.w.) aufgrund seiner Gebarungssorgfalt auf einem gesunden Standbein. Ein großer Dank dafür gilt hier den treuen SVN-Sponsoren und auch der Gemeinde Niederndorf, die keine Unterstützungskürzungen für die Jahre 2020 und 2021 vornahm. Daher war



**Sportverein Niederndorf Obmann
Michael Schwaighofer**



**Sportverein Niederndorf Nachwuchsleiter
Markus Zeiss**



Waltraud Brachtl und Margit Lackner (Mittags-Kinderbetreuung), Bgm. Christian Ritzer, Manuela Blössl (Turnverein Niederndorf). Fotos und Bericht Friedl Schwaighofer

es sogar möglich, den Eltern der Fußballkinder den Ausbildungsbeitrag für die zerrissene Saison 2020/21 zu erlassen. Wegen einer zu geringen Planungssicherheit im Kampfmannschaft-Meisterschaftsbetrieb werden bis zum Sommer vom Verein keine Abokarten aufgelegt bzw. angeboten und das Pfingstfest 2021 wird innerhalb eines Jahres zum zweiten Mal abgesagt.

Neuer Nachwuchsleiter

Ein großes Anliegen ist dem Verein und damit auch dem neuen Nachwuchsleiter Markus Zeiss die Bewegung zum Sport für die „Kids“ im Ort. Für ihn hat die Pandemiezeit deutlich aufgezeigt, „dass es derzeit wichtiger ist, für die sportliche und gesunde Bewegung der Kinder zu sorgen, als Vereinsveranstaltungen und Wettkämpfe für Erwachsene durchzuführen.“ Das Zusammenrücken verschiedener Gemeindeeinrichtungen und der Orts-Sportvereine ist ihm wichtiger denn je. Der Sportverein und die

Gemeinde werden daher die derzeit bestehende Möglichkeit der Benützung des Fußball-Hauptplatzes durch die Volksschule (VS-Direktor Wolfgang Hoffmann) für die vormittags anfallende Pausengestaltung (keine Vermischung der Klassen) bei gutem Wetter auch nach der Corona-Zeit zulassen. Für Trainings- und Schulturnstunden sind der Fußball-Trainingsplatz und die Kleinsportfläche am Orts-Kinderspielplatz zu benützen.

Niederndorfs Bürgermeister Christian Ritzer bedankte sich bei einem gemeinsamen Fototermin vor dem SVN-Vereinsheim für eine lebendige und gute kommunikative Zusammenarbeit zwischen der Kinder-Mittagsbetreuung (Geräteschuppen, Lern- und Spielmöglichkeiten beim SVN-Vereinsheim), dem örtlichen Turnverein (Turnsaalöffnung, Spiel- und Sportgerät), der Volks- und Hauptschule (Wolfgang Hoffmann, Peter Esterl) und dem SV Niederndorf.

Die Schwimmbadsaison beginnt am Samstag, 8. Mai 2021

So ist jedenfalls der Plan. Ob es die Corona-Situation zulässt, wird sich zeigen. Wir sind optimistisch.

Der Vorverkauf für die Schwimmbad-saisonkarten startet am Samstag, 24. April 2021. Die Preise bleiben gleich, so wie sie in den Vorjahren bestanden.

Wir freuen uns auf eine tolle Badesaison 2021!

(Foto Horst Kaindl)



Saisonkartenvorverkauf startet am Samstag, 24. April 2021

Erwachsene:

Ganztagskarte	5,50
Eintritt ab 12.00 Uhr	5,00
Eintritt ab 16.00 Uhr	3,50
Frühschwimmerkarte von 9 bis 12 Uhr	3,30
Sechser-Block (übertragbar)	30,00
Saisonkarte	70,00
Saisonkarte im Vorverkauf	65,00
Aufpreis Kombikarte HalloDu	30,00
Familiensaisonkarte	140,00
Familiensaisonkarte im Vorverkauf	130,00
Aufpreis Kombikarte HalloDu	60,00
Familiensaisonkarte 1 Elternteil	105,00
Familiensaisonkarte 1 Elternteil- Vorverkauf	100,00
Aufpreis Kombikarte HalloDu	45,00

Kinder und Jugendliche:

Ganztageskarte Kinder	2,50
Sechser-Block (übertragbar) Kinder	12,50
Saisonkarte Kinder	35,00
Saisonkarte im Vorverkauf Kinder	30,00
Aufpreis Kombi-Karte HalloDu	15,00
Jugenttageskarte	3,80
Jugendkarte - Eintritt ab 12.00 Uhr	2,80
Jugendsaisonkarte	53,00
Jugendsaisonkarte im Vorverkauf	48,00
Aufpreis Kombikarte HalloDu	20,00

Der Saisonkartenvorverkauf findet bei der Schwimmbadkassse zu folgenden Zeiten statt: SA, 24.04.2021 von 9 bis 11 Uhr, danach immer von MO - FR von 26.04. bis 07.05.2021 vormittags von 9 bis 11 Uhr und abends von 17 bis 19 Uhr

Bürgerservice im Gemeindeamt

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 07:30 bis 12:00 Uhr

Freitag
von 07:30 bis 13:30 Uhr
zusätzlich Dienstag nachmittags
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373/61203-0

E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at

Gemeinde

Amtsleiter: Franz Ploner, DW 11

Bauamt: Arch. DI Sybille Heiss, DW 14

Standesamt/

Meldeamt: Hannes Kitzbichler, DW 16

Finanzverw.: Monika Sparber, DW 22

Bürgerservice: Elisabeth Atzl, DW 12

Fax: 05373/61203-20

Internet: www.niederndorf.at

amtsleiter@niederndorf.tirol.gv.at

bauamt@niederndorf.tirol.gv.at

meldeamt@niederndorf.tirol.gv.at

kassa@niederndorf.tirol.gv.at

buergerservice@niederndorf.tirol.gv.at